Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 15 (1922)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenkleider

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider

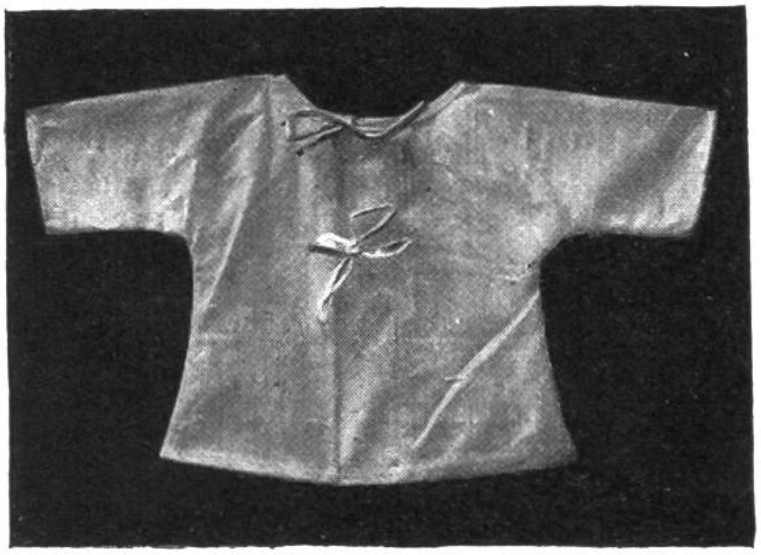
(ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen).

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Die Puppenkleidchen, die wir dieses Jahr für euch zugeschnitten haben, sind verschieden von denjenigen der letzten Jahre, wo wir gewöhnlich einige Kleidungsstücke für ein Puppenmädchen und oft auch für einen Buben ausführten. Dieses Jahr bekommt ihr eine kleine Ausstattung für ein Bébé. Diese Kleidchen werden den Kleinsten angezogen. Sicher werden alle von euch mit Freuden an dieser kleinen Ausstattung arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht, bis das Kindchen zum Ausgehen fertig angezogen ist. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung.

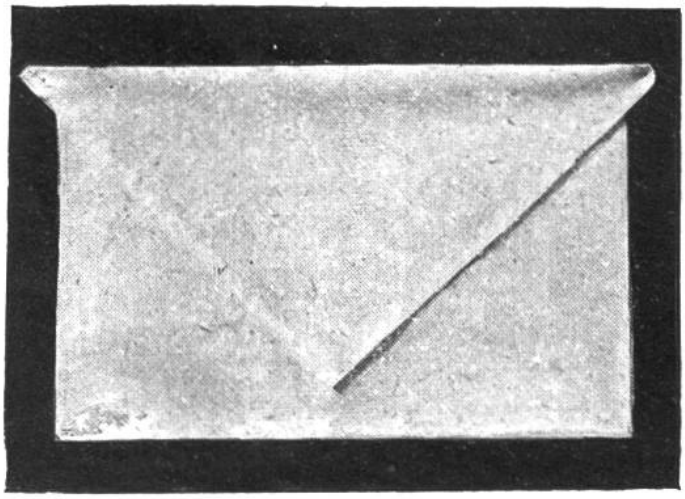
Baby-Ausstattung für die Puppe.

Unsere Ausstattung besteht aus einem Hemdchen, zwei Windeln (einer kleinen und einer großen), einem Umtuch aus Flanell, einem gestrickten Wickelband, dem Bluschen, dem Lätzchen, zwei Röckchen, dem Häubchen und einer Pelerine.



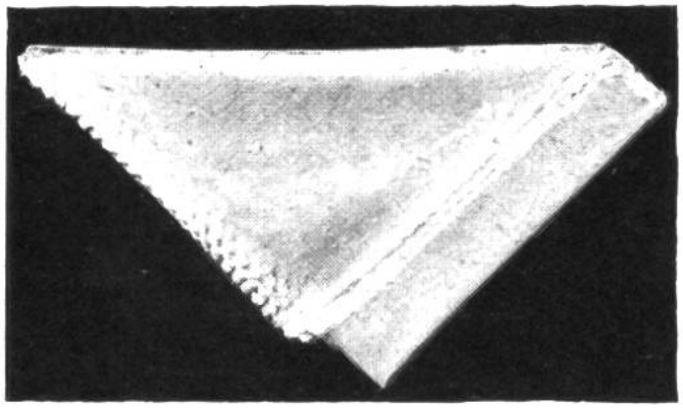
Erstlingshemdchen.

Das Hemdchen ist genau nach dem Muster zuzuschneiden. Vorn wird Stoffbruch belassen, während in der Rückenmitte das Hemdchen aufgeschnitten werden muß. Hier wird am rechten Teil des Hemdchens ein $3^1/_2$ Zentimeter breiter Untertritt, mit einem flach hinuntergesäumten Nähtchen, angefügt, damit das Hemdchen gut schließt. Vorn an den Ärmeln und unten am Hemdchen wird je ein Säumchen genäht. Der Halsausschnitt ist mit einem Schrägstreifchen einzufassen, damit man ein schmales Bändchen hindurchziehen kann, welches gleichzeitig als Schlußvorrichtung dient. 4 cm weiter unten werden nochmals auf jeder Seite 10 cm lange Bändchen zum Binden angenäht. Zuletzt werden die englischen Nähtchen unter dem Arm ausgeführt.



Die beiden Windeln.

Windeln. Diese werden aus feinem Baumwollstoff gefertigt, die größere 35 cm lang und 27 cm breit, die kleinere dagegen in Form eines Quadrates von je 22 cm Seitenlänge. Die Windeln sind ringsherum zu säumen.

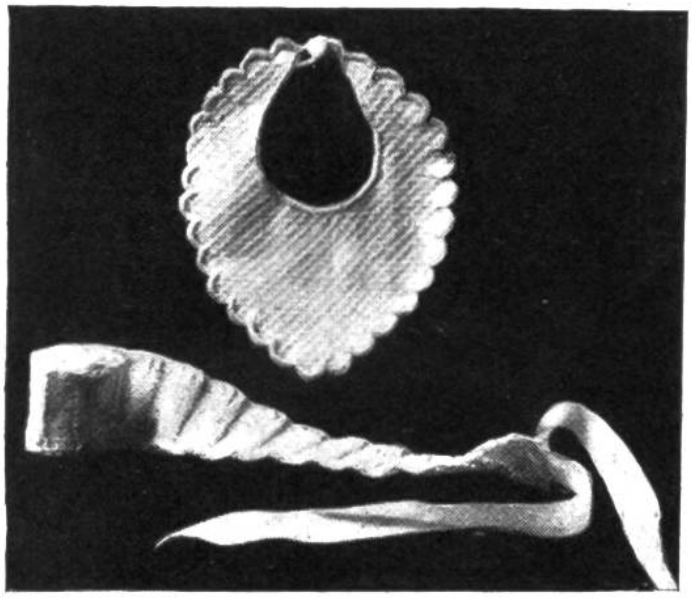


Das Umtuch.

Zu dem Umtuch kann Flanell, Barchent oder Pikee verwendet werden. Die Länge beträgt 40 cm, die Breite 35 cm. Da ein Säumchen ringsherum sich nicht hübsch ausnehmen würde, kann das Umtuch entweder festoniert oder mit Picots (Zacken) umhäkelt werden. Dies ist nur auf drei Seiten notwendig, die vierte, obere soll mit einer Tour fester Häkelmaschen oder mit Festonstichen fertiggemacht werden.

Auch das Wickelband kann verschieden gearbeitet werden. Wird Flanell dazu verwendet, kann das Band auf allen Seiten mit weißen oder farbigen Festonstichen eingefaßt werden. Auch ein gestricktes Wickelband ist hübsch. Mit feinen Stricknadeln und dazu passendem weißem Garn wird so gestrickt, daß nachher auf der rechten Seite abwechslungsweise 5 rechte

Susi ist erwacht.



Lätzchen und Wickelband.

und 5 linke Touren zu sehen sind. — In beiden Fällen soll das Band 35 cm lang und 2 cm breit gemacht werden. An einem Ende des Wickelbandes sind zwei Stoffbänder von 34 cm Länge anzunähen.

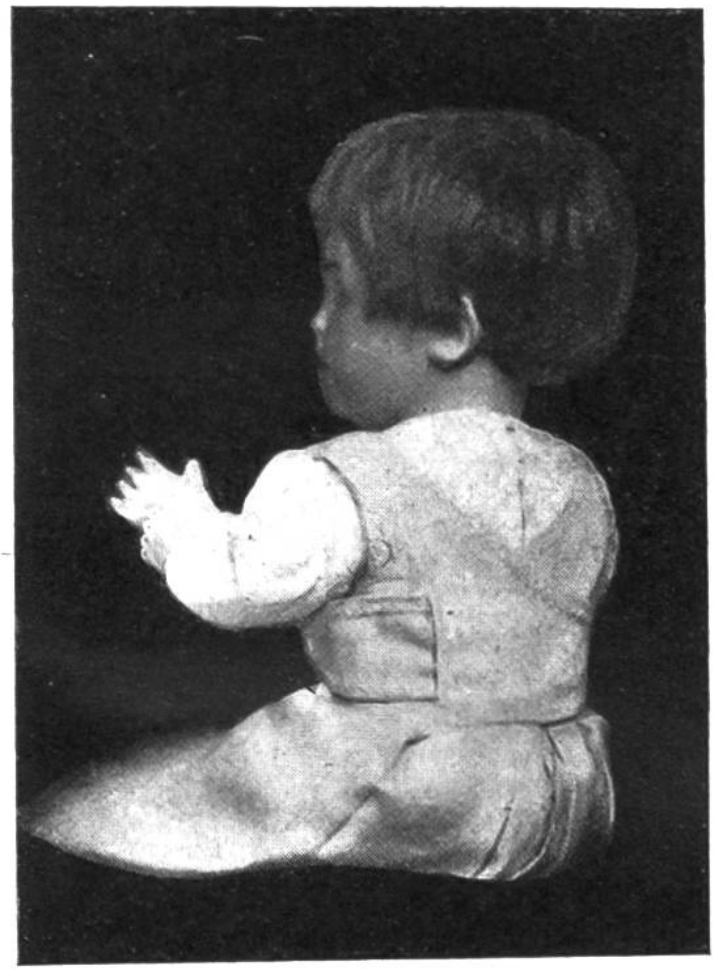
Das Lätzchen wird vorläufig auf den Stoff nur aufgezeichnet. Dem äußern Rand nach werden kleine Festonbogen ausgeführt und auch der Halsausschnitt mit Festonstich verziert. Jetzt erst kann das Lätzchen den Festons nach ausgeschnitten und mit einem Knöpfchen und einer Öse zum Schließen versehen werden.

Das Bluschen wird aus Batist gefertigt. Wenn ihr es sorgfältig nach dem Muster zugeschnitten habt, verbindet ihr zunächst die Achseln mit englischen Nähten. Die Rückenmitte und der untere Rand bekommen schmale Säumchen. 2 cm vom untern Rand aufwärts gemessen, wird auf der linken Seite ein $^1/_2$ cm breites Stoffstreifchen aufgesteppt. Dieses dient, nachdem ein Bändchen durchgezogen worden ist, als Zugvorrichtung. Der Halsausschnitt wird auf die Halsweite der Puppe eingereiht und mit einer ganz schmalen Spitze, welche eingerollt wird, versichert. Als Schlußvorrichtung dienen zwei schmale 8 cm lange Bändchen. Die Ärmel werden mit englischen Nähten gegenseitig zusammengefügt und nach Angaben auf dem Musterbogen eingereiht. Die Handbündchen sind 7 cm lang und 3 cm breit zuzuschneiden. Sind

Das Bluschen.

diese zusammengenäht und auf 2 cm eingeschlagen worden, säumt man sie auf der linken und auf der rechten Seite auf. Der vordere Rand wird wieder mit dem schmalen Spitzchen verziert.

Das Röckchen läßt sich auf zwei verschiedene Arten ausführen. Mit dem gleichen Muster kann ein Flanell- oder ein Batiströckchen gearbeitet werden. Das Muster für das obere Teil des Kleidchens oder Mieders befindet sich auf dem Schnittmusterbogen. Das Unterteil ist ein gerades Stück und kann, ohne Muster, gleich vom Stoff zugeschnitten werden. Bei leichtem Stoff beträgt die Größe desselben in der Weite 65 cm und in der Höhe 27 cm; bei dickerem Stoff dagegen 52 cm in der Weite und auch 27 cm in der Höhe. Dieses untere oder Rockteil wird auf den beiden Schmalseiten fein gesäumt. Die untere Saumbreite beträgt 2 cm. Bei einem Batistkleidchen kann ein 2 mm breiter Hohlsaum gearbeitet werden; bei einem Flanellkleidchen dagegen nimmt sich der Saum, mit einem Zierstich hinuntergenäht, sehr hübsch aus. Der obere Rand des Rockteiles wird eingereiht oder in Falten gelegt. Das Mieder muß gefüttert sein. Es werden also zwei gleiche Teile, wie sie der Schnittmusterbogen aufweist, zugeschnitten. Bei Flanell werden die Achseln des Futters und des Oberstoffes einzeln zusammengenäht. Hernach stürzt man die beiden Teile, indem man deren rechte Seiten aufeinanderlegt und ringsherum, ausgenommen



Rückenschluß am Röckchen.

vordere Mitte bis ×, eine Naht breit näht. In den Rundungen muß diese Nahtbreite mehrere Male eingeschnitten werden, damit die Naht hernach beim Wenden des Mieders nicht spannt. Ist nun das Mieder umgewendet und liegt also die rechte Seite nach außen, so wird das Rockteil zwischen die beiden Teile genäht; das Oberstoffteil kann aufgesteppt und das Futterteil abgesäumt werden. Das am Muster bezeichnete Knopfloch, zum Durchziehen des einen Miederendes, wird nur am linken Teil des Mieders eingeschnitten und solid ausgenäht. Der Rand des Halsausschnittes und der Armlöcher wird mit demselben Zierstich, der am Rocksaum verwendet wurde, garniert. Um das Kleidchen nach vorn binden zu können, muß an jedem Ende des Mieders ein 30 cm langes Seidenband angenäht werden.

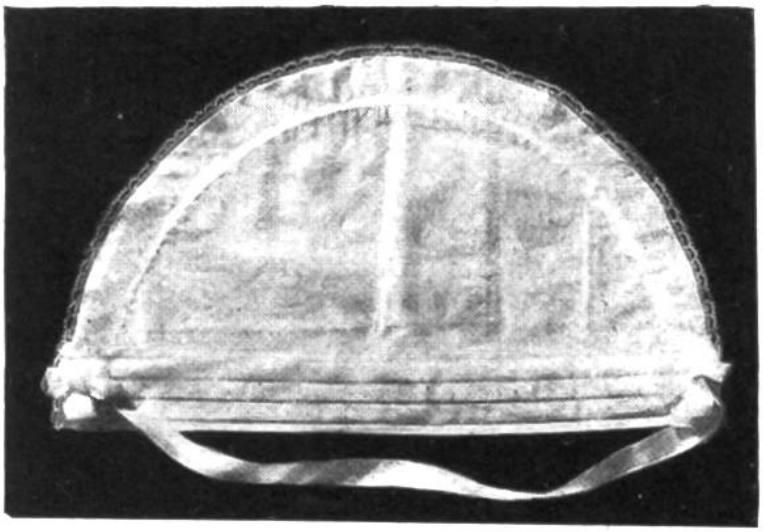
Das Batistkleidchen wird in ganz gleicher Weise ausgeführt, nur mit der kleinen Abänderung, daß die Achseln nicht zusammengenäht, sondern abgerundet sind und durch

Batistkleidchen.

Bändchen, die man zu Schleifen bindet, zusammengehalten werden. Vorn kann das Mieder, wieder dem untern Saum entsprechend, mit Hohlsäumchen verziert werden. Rings um den äußern Rand dieses obern Teiles sollte das Spitzchen, das am Bluschen Verwendung fand, mit Überwendlingsstichen angenäht werden.

Das Häubchen muß, zum Batiströckchen passend, aus dem gleichen Stoffe zugeschnitten werden. Nach der auf dem Muster bezeichneten Linie (----------) wird auf der linken Seite bis zu der Revers- oder Umschlaglinie (-.-.-.-.-) ein 7 mm breites Stoffstreifchen aufgesteppt, durch welches man ein Bändchen zieht, das zugleich als Zug- und Schlußvorrichtung dient. Um das Häubchen wird wieder das Spitzchen, welches für das Bluschen und das Röckchen Verwendung fand, eingerollt. Das Revers soll mit Hohlsäumchen garniert sein.

Als Spitzchen für alle diese Puppenkleidchen läßt sich ein Frivolité, und zwar das einfache Halbringchen, mit Faden Nr. 100 ausgeführt, am besten verwenden.

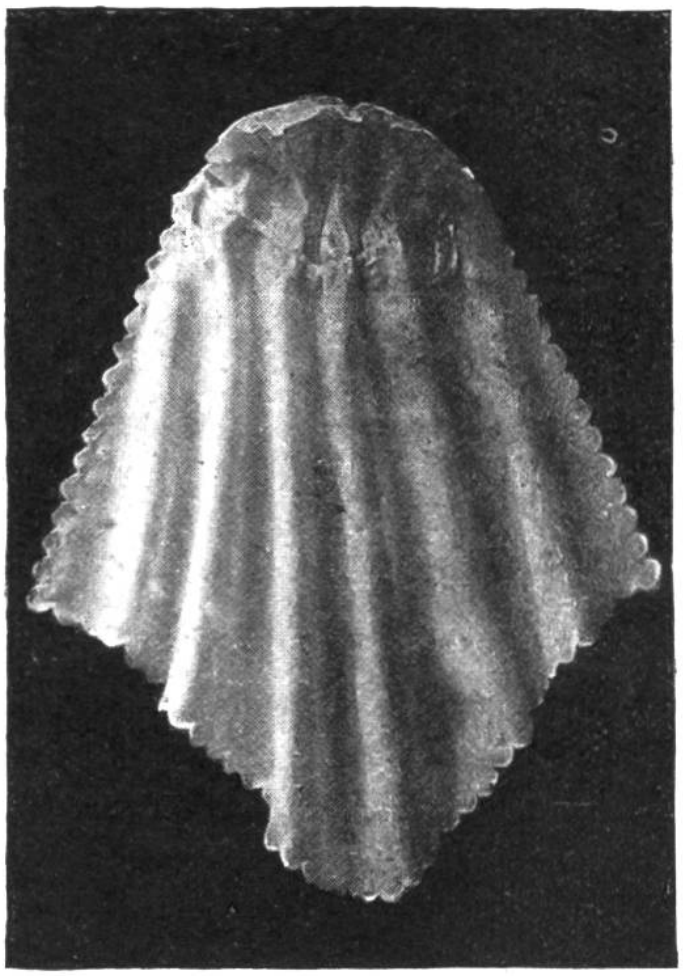


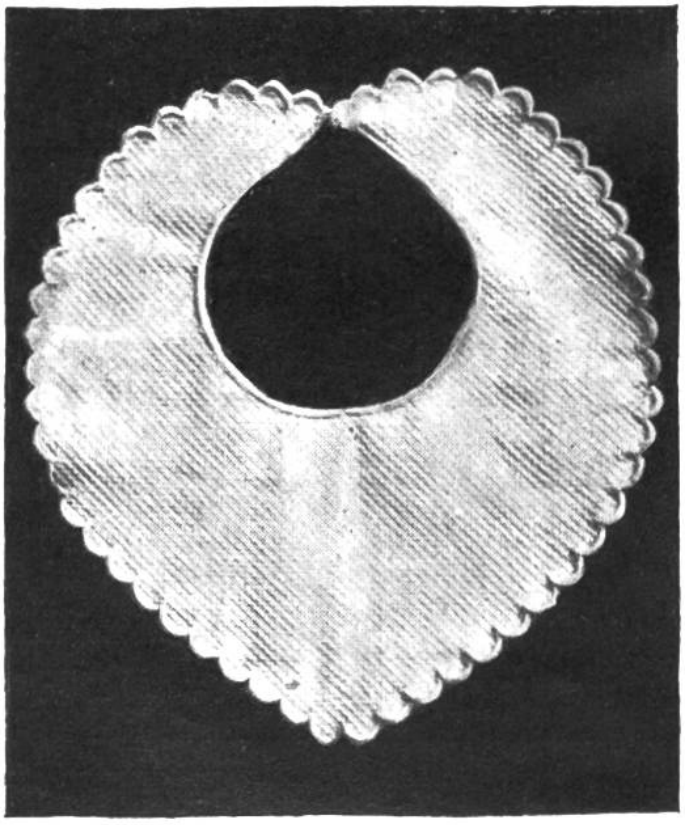
Das Häubchen, offen.

Susi zum Ausgehen bereit.

Zu der Pelerine kann Flanell oder Pikee verwendet werden. Der Stoff wird quadratförmig, Seitenlänge je 38 cm, zugeschnitten. Nach der angegebenen Musterskizze werden zwei gegenüberliegende Ecken des Quadrates abgerundet. Die beiden punktierten Linien geben den Zug an, der auf der Innenseite aufgesteppt wird. Von × zu × werden kleine Falten genäht, damit die Kapuze dem Kopf der Puppe nach gut anschließt.

An Stelle des Zuges kann die Kapuze ganz ab-





gefüttert werden. Bei der Bezeichnung für den Zug wird das Futter eingeschlagen und zweimal abgesteppt, wodurch wieder ein Zug entsteht.

Das Häubchen und Lätzchen für Kinder.

Auf dem Schnittmusterbogen befindet sich noch je ein Muster für ein Kinderhäubchen und Lätzchen. Da diese Muster genau dieselben Formen wie die entsprechenden Kleidungsstücke für die Puppe aufweisen, lassen sie sich auch gleich bearbeiten. Beim Kinderhäubchen könnte seitlich vielleicht noch eine Bandrosette angebracht werden.

Abbildung oben: Die Pelerine. Unten: Das Kinder-Lätzchen.